

Naturschutzgebiet „Moore bei Buxtehude“

Das EU-Vogelschutzgebiet Moore bei Buxtehude wurde im Jahr 2006 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es hat eine Gesamtgröße von ca. 1.300 ha. Davon liegen ca. 420 ha im Landkreis Harburg zwischen den Ortschaften Neu Wulmstorf im Süden und Rübke im Norden. Hinter dem Kunstnamen „Moore bei Buxtehude“ verbirgt sich ein ausgedehntes Grünlandgebiet auf tiefen Niedermoorböden. Kleinflächige extensive Grünlandparzellen wechseln sich mit Brachen und Gebüsch ab. Ein idealer Lebensraum für den Wachtelkönig, auch Wiesenralle genannt, der Grund für die Unterschutzstellung war.



Foto: Der Wachtelkönig (crex crex)

© Ziegentom (www.fotocommunity.de)

Das Nincoper Moor

An einigen Stellen des Niedermoorgebiets haben sich Reste ehemaliger Hoch- und Übergangsmoore erhalten. Zwischen der Bundesstraße 3 und der Hamburger Landesgrenze liegt das ca. 80 ha große „Nincoper Moor“.

Massiv entwässert und verbuscht befindet es sich in einem schlechten Zustand. Um das Hochmoor zu renaturieren wurden auf Vorschlag der Naturschutzabteilung bislang ca. 30 ha als Ausgleichsfläche für Bauvorhaben erworben und mit dem Ziel der Aufwertung durch Wiedervernässung der Stiftung Naturlandschaft des BUND übertragen. Naturschutzabteilung und BUND-Stiftung arbeiten seither erfolgreich an der Renaturierung des Nincoper Moores. In einem ersten Schritt wurden zentrale Flächen entbuscht, zahlreiche Entwässerungsgräben geschlossen und einige Moorgewässer angelegt.

Foto: Angestaute Gräben auf jetzt gehölzfreier Moorfläche

© Landkreis Harburg

Um die Erfolge zu bewahren und eine erneute Verbuschung zu verhindern, fand im Mai ein Treffen mit Familie Facklam statt, die einen Ökohof im benachbarten Fischbek betreibt. Familie Facklam besitzt eine der seltenen Moorschnuckenherden. Die weiße Moorschnucke ist im Gegensatz zur Heidschnucke hornlos. Diese heute gefährdete Haustierrasse entstand bereits vor Jahrhunderten in den Mooren Niedersachsens und ist optimal an ein Leben auf sehr nassen Moorstandorten angepasst.



Vielfältige Moorvegetation



Man wurde sich schnell einig. Zukünftig werden die Moorschnucken des Hofes Facklam auf den neuen Freiflächen des Nincoper Moores nach einem differenzierten Beweidungsmanagement grasen. Eine erneute Verbuschung wird somit verhindert und vielfältige Moorvegetation kann entstehen. Ganz nebenbei liefern die Moorschnucken wertvollstes Fleisch, das über den Ökohof vermarktet wird - die kulinarische Seite dieses neuen Naturschutzprojektes.

Foto: Weiße Moorschnucken

© Landkreis Harburg

Herausgeber:

Landkreis Harburg
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkhamburg.de

Internet: www.landkreis-harburg.de

Telefon: 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank www.pixelio.de verwendet.